

Die Rolle der BSLB

Rechercheunterstützerin? Diagnostiker?

Prozessbegleiterin? Netzwerkerin?

Spezialist für Lehrstellen- u. Arbeitsmarkt?

Kursleiterin?

Behauptung

Die professionelle Rolle der BSLB...

- ❖ ist vielschichtig,
- ❖ komplex
- ❖ und teilweise unklar.

Die soziale Rolle

Definition nach Dechmann und Ryffel (2001, S. 110)²:

«**Die Rolle ist die Summe aller Erwartungen, der verschiedenen Gruppen und Personen, die Menschen in einer bestimmten Position beeinflussen.** Dabei sind die Erwartungen nicht frei erfunden, sondern beruhen auf gesellschaftlichem Konsens, d.h. es besteht weitgehend Einigkeit darüber, was wer von wem zu fordern hat und erwarten darf».

² Dechmann, B. & Ryffel, C. (2001). *Soziologie im Alltag : Eine Einführung*. Weinheim/Basel: Beltz.

Rollenhandeln

Was ein/-e Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-in tatsächlich tut, also ihr Rollenhandeln, wird von durch folgende Einflussfaktoren bestimmt (Dechmann & Ryffel, 2001, S. 112):

1. die **formelle Rolle der BSLB** (verschiedene soziale Forderungen an uns in Form von Gesetzen, Qualifikationsprofil, Stellenbeschreibung → Muss-, Soll- u. Kann-Erwartungen),
2. dem **eigenen Rollenselbstbild** (Vorstellungen, Wünsche, Ideale, Moralsätze, Meinungen) und
3. oft weniger bewusste, jedoch nicht weniger wirksame Einflussgrößen wie: **gelernte soziale Konzepte, Alltagstheorien, Quasirollen** (z.B. die Quasirolle des Teamclowns).

Formelle Rolle der BSLB

Gemäss den Ausführungen von Dechmann und Ryffel (2001) entspricht somit die formelle Rolle den formalen Beschreibungen der Aufgaben der BSLB in Gesetzen, Qualifikationsprofil und Stellenbeschreibung.

Formelle Rolle = formale Beschreibungen der Aufgaben in Gesetzen, Qualifikationsprofil u. Stellenbeschreibung

Dazu Steiner & Poschalko, (2011, S. 5)³: «Unter Betrachtung formaler Stellenbeschreibungen besteht die Gefahr, dass bestimmte latente Wissensbereiche und Fähigkeiten übersehen werden. Die professionelle Rolle umfasst in der Regel mehr Kompetenzen als ein bestimmtes Stellenprofil. Diese Unterscheidung ist insbesondere im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung interessant, da die Rollendefinition oft unklar bzw. schwer in einem Jobprofil erfassbar ist. Diese Überlegungen führen auch zu der Frage, wer erforderliche Kompetenzen festlegt und wie dies geschieht (z. B. Top-Down: ExpertInnen, Bottom-Up: Best-Practice-Beispiele)».

Qualifikationsprofil BSLB des SBFI⁵

Bestehend aus Berufsbild, beruflichen Handlungskompetenzen und Anforderungsniveau.

Erarbeitet durch das SBFI mit Verbundpartnern aus dem Bereich BSLB auf die Einführung der Validation hin.

Als **berufliche Grundkompetenzen** werden bezeichnet:

- ❖ Beraten
- ❖ Führen eines Beratungsgespräches
- ❖ Diagnostizieren/Evaluieren
- ❖ Informieren
- ❖ Moderieren von Gruppenveranstaltungen

⁵ Einsehbar unter: http://edudoc.ch/record/39377/files/qualifikationsprofil_D.pdf

Qualifikationsprofil BSLB des SBFI

Als **Zusatzkompetenzen** werden bezeichnet:

- ❖ Begleiten/Coachen
- ❖ Konzipieren und Durchführen von Kursen
- ❖ Forschung betreiben
- ❖ Berufsberatung in der Öffentlichkeit vertreten
- ❖ Leiten eines Projektes
- ❖ In Netzwerken arbeiten
- ❖ Sichern der Qualität

«In Einzelfällen können sie auch mit spezifischen Aufgaben betraut werden, wie beispielsweise ... dem Coaching von Ratsuchenden, die auf eine Langzeitbegleitung angewiesen sind, ... etc.»

Verordnung zum EG BBG (VEG BBG) vom 8. Juli 2009

Art. 53: «Die Leistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung umfassen

- a. Information und Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung,
- b. Führung von Infotheken mit Informationsangeboten über alle Bildungsstufen, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsaussichten,
- c. Führung von spezialisierten Informations- und Beratungsstellen,
- d. Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere von Personen mit Migrationshintergrund, bei ihrer Integration in das Bildungssystem und in die Berufs- und Arbeitswelt»,

Verordnung zum EG BBG (VEG BBG) vom 8. Juli 2009

Art. 53: «Die Leistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung umfassen

- e. Unterstützung der Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II bei der Vorbereitung auf die Schul-, Berufs- und Studienwahl ihrer Lernenden,
- f. Unterstützung und Begleitung Erwachsener bei der Zusammenstellung ihrer informell erworbenen Bildungsleistungen sowie die Mitwirkung in Validierungsverfahren,
- g. Zusammenarbeit mit den Aus- und Weiterbildungsinstitutionen aller Stufen sowie mit den Lehrbetrieben und den Organisationen der Arbeitswelt».

Aus der Fachliteratur

Gemäss Zihlmann (2009, S. 259)⁶ gibt es in der heutigen Berufsberatung drei Kernaufgaben:

❖ **Information**

❖ **Beratung:** «Beratung ist ein zeitlich befristeter, zielorientierter Prozess, in welchem durch unterstützenden Beziehung zwischen Klientinnen bzw. Klienten und Berater/-innen mittels Gespräch in einem spezifischen Problembereich (als Hilfe zur Selbsthilfe) die Problemlöse-fähigkeit des Klienten oder der Klientin erhöht wird».

❖ **Realisierungshilfe:** «Heute gehört die Begleitung bis zur Realisierung zu den wichtigen Aufgaben der Berufsberatung, insbesondere der Jugendlichen-Beratung. **Erst wenn der Berufswahlentscheid auch wirklich umgesetzt ist, ist das Berufswahlproblem gelöst**».

⁶ Zihlmann, R. (2009). Berufs- und Laufbahnberatung. In R. Zihlmann (Hrsg.), *Berufswahl in Theorie und Praxis* (241-294). Bern: SDBB.

Rolle der BSLB im Kontext von Umweltveränderungen (1)

«Aufgrund der **veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen** wird es künftig notwendig sein, dass die Beratung vermehrt Skills für effektives Laufbahnmanagement vermittelt und diese für alle Menschen über die gesamte Lebensdauer hinweg zugänglich macht» (Steiner & Poschalko, 2011, S. 5)³.

- ❖ Die eigene Lebens- und Karriereplanung wird zunehmend unberechenbarer,
- ❖ somit nimmt der Bedarf an Beratung und aktuellen Informationen als auch die Ansprüche an die Berufs- und Laufbahnberater/-innen zu.

³ Steiner, K. & Poschalko, A. (2011). *Kompetent in Bildungs- und Berufsberatung : Eine exemplarische Synopse nationaler und internationaler Aktivitäten zur Kompetenzentwicklung von Bildungs- und BerufsberaterInnen*. Wien: Communicatio.

Rolle der BSLB im Kontext von Umwelt-veränderungen (2)

In den Qualitätsstandards für Berufliche Beratung vom Deutschen Verband für Bildungs- und Berufsberatung (2009) wird entsprechend u.a. folgende personale Kompetenz aufgelistet:

«Fähigkeit zur systematischen Selbstreflexion und Reflexion der eigenen Rolle als Berater/in angesichts der Dynamik von Veränderungsprozessen».

Fazit

Die professionelle Rolle der BSLB...

- ❖ ist vielschichtig und teilweise unklar.
- ❖ ist komplex und muss in einer sich andauernd verändernden Umwelt immer wieder von neuem reflektiert werden.

Um mehr Rollenklarheit (auch gegen aussen) zu schaffen, müssten die formalen Aufgaben der BSLB genauer umschrieben werden.

Forderung von L. Hurni

Hurni (2007, S. 39)⁹ schlussfolgert:

«Die Übersicht zum internationalen Stand der Beratungspsychologie zeigt, dass **spezifische Beratungsmodelle für die Berufs- und Laufbahnberatung generell wenig ausgearbeitet** sind. Die **Publikationen**, die sich mit Laufbahnfragen beschäftigen, **beschränken sich weitgehend auf eine globale Beschreibung** und bleiben damit auf der Makroebene des rechtlich umschriebenen Beratungsauftrages stecken. Dies ist fachlich unbefriedigend... ».

Zudem fordert sie (2007, S. 41):

«Differenzierte beraterpsychologische Prozessmodelle müssen für die Laufbahnberatung entwickelt werden. **Zu einer Professionalisierung der Laufbahnberatung gehören zielgruppen- und anliegenspezifische Interventionen, die sich auf theoretische Modelle abstützen**».

⁹ Hurni, L. (2007). *Forschung für die Laufbahnberatung : eine Standortbestimmung im Auftrag des SVB*. Zürich: SVB.